

Geschäftsbericht 2021



Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Präsidenten	3
Organe	4
Organigramm	4
Lagebericht	5
<i>Das Jahr in Kürze</i>	5
<i>Geschäftsverlauf</i>	6
<i>Standorte</i>	14
<i>Mitarbeiter</i>	15
<i>Durchführung Risikobeurteilung</i>	16
<i>Aussergewöhnliche Ereignisse</i>	16
<i>Zukunftsaussichten</i>	16
Bilanz	17
Erfolgsrechnung	18
Anhang Jahresrechnung	19
Erläuterung Jahresrechnung	21
Verwendung Bilanzergebnis	22
Bericht der Revisionsstelle	23

Vorwort des Präsidenten

Aus Sicht der Landwirtschaft ist das Jahr 2021, zumindest wettermässig, eines zum Vergessen – müsste man meinen. Oder bleibt es uns gerade wegen der besonderen Vorkommnisse speziell im Gedächtnis?

Die Wetterkapriolen haben der Landwirtschaft stark zugesetzt. Alle Kulturarten litten unter dem nasskalten Frühjahr und dem Sommer mit rekordhohen Niederschlägen. Heftige Hagelzüge hinterliessen gebietsweise schwerbeschädigte Dächer, zerstörte Felder und Anlagen. Immerhin brachte der Herbst beständiges Wetter. Die bescheidene Ernte konnte problemlos eingebracht und die Äcker konnten bestellt werden. Wir hatten Glück im Unglück. Nicht so beispielsweise Deutschland, wo die Überschwemmungen Menschenleben kosteten und ganze Landstriche und Dörfer verwüsteten.

Noch immer grassiert das Coronavirus und spaltet die Bevölkerung in Gruppen von Impfgegnern und Geimpften, in Massnahmenkritiker und Massnahmenbefürworter. Die Fronten haben sich oft verhärtet und gehen mitten durch Familien und Freundschaften. Mit der Abstimmung über das Covid-Gesetz, das mit klarer Mehrheit von der Bevölkerung angenommen wurde, kehrte wieder mehr Ruhe und Besonnenheit ein.

Ebenfalls standen zwei Agrarinitiativen auf der politischen Bühne, welche einschneidende Veränderungen Richtung Ökologisierung forderten. Die Auseinandersetzung war heftig. Ein Grossteil der Bäuerinnen und Bauern konnte keinen Vorteil in den Vorlagen erkennen. Die Bevölkerung auf dem Land lehnte die Anliegen mehrheitlich ab, die städtische sprach ihnen eher zu. Letztlich wurden beide Vorlagen versenkt. Wurde damit ein ideeller Graben zwischen Stadt und Land geschaffen? Das wäre bedauerlich und gefährlich, weil wir auf die Solidarität und Wertschätzung der Konsumentinnen und Konsumenten angewiesen sind.

Unsere LANDI Aarau-West AG hat ein sehr zufriedenstellendes Geschäftsjahr abgeschlossen. Der grosse Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, das umsichtige Handeln der Geschäftsleitung und die richtigen Entscheide im Verwaltungsrat tragen Früchte. Sie machen Mut für künftige Projekte im Dienste der Landwirtschaft.

Mein Dank geht an alle, die zu diesem guten Ergebnis und damit zu vielversprechenden Perspektiven beigetragen haben.

*Meinrad Peter
Verwaltungsratspräsident*

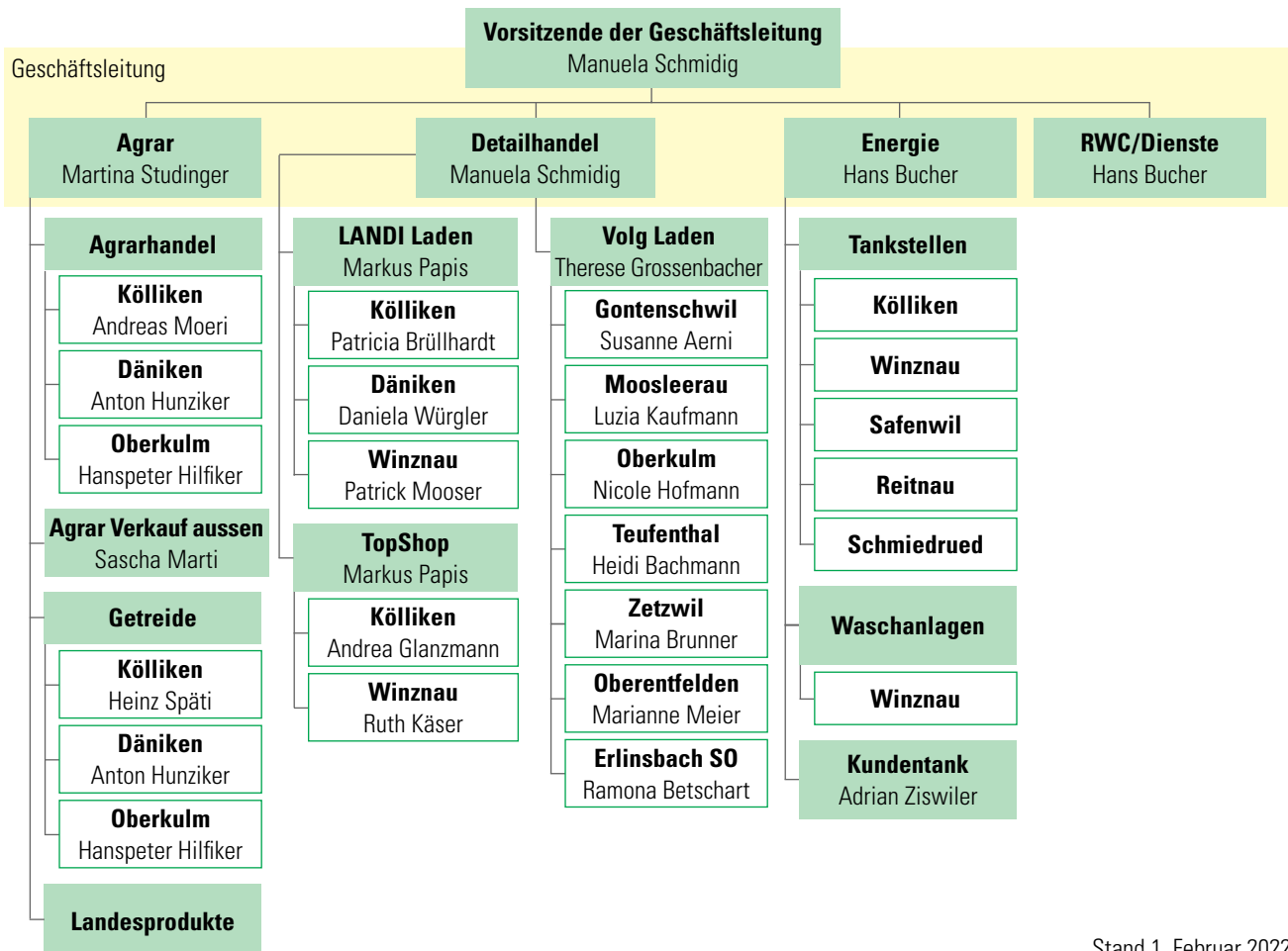


Meinrad Peter



Getreidefelder im Wasser – ein typisches Bild für das Jahr 2021

Organe/Organigramm



Stand 1. Februar 2022

Lagebericht

Das Jahr in Kürze

Trotz der vielen Herausforderungen, wie beispielsweise der Corona-Pandemie, der Wetterkapriolen, der politischen Vorstösse und der Preisschwankungen, können wir auf sehr viel Gelungenes und gute Erinnerungen im Berichtsjahr zurückblicken. So wurde während des ganzen Jahres an einigen Projekten, vielen Verbesserungen für die Kundinnen und Kunden und an innerbetrieblichen Optimierungen gearbeitet. Bereits zum zweiten Mal in Folge konnten wir die Generalversammlung nur in schriftlicher Form durchführen. Um unsere Aktionärinnen und Aktionäre ein wenig «GV-Stimmung» zu vermitteln, verschickten wir ein GV-Paket unter dem Motto «Gluschtigs und Feins aus der Region».

In reduzierter Form als normalerweise führten wir unsere Veranstaltungen im Agrarbereich durch. Diese bieten stets Platz für viele wertvolle Fachgespräche sowie Zeit für ein gemütliches Beisammensein. Entsprechend wurden auch die Anlässe im kleinen Rahmen geschätzt. Mit Freude eröffneten wir im Detailhandel unsere siebte Volg Filiale in Erlinsbach und konnten Ladenumbauten sowie Lagerüberarbeitungen in Moosleerau und Kölliken vornehmen. Mit verlängerten Öffnungszeiten in unseren beiden TopShops bieten wir den Kundinnen und Kunden zudem noch mehr zeitliche Flexibilität beim Einkauf. Diese und weitere Faktoren halfen uns 2021, den gesamten Detailhandel weiterzuentwickeln.

Auch im Bereich Energie konnten wir gegenüber dem Vorjahr an Mengen gewinnen. Die Umsätze der Tankstellen sind zwar noch nicht auf dem Niveau von vor der Pandemie, ziehen jedoch konstant an.

Den Grundstein solcher Erfolge legen gut funktionierende Teams, die einander bereichsübergreifend unterstützen und mit Freude zusammenarbeiten. Es ist schön zu sehen, wie unsere Mitarbeitenden ihren persönlichen Beitrag leisten und Herausforderungen stets positiv angehen. Ich bin überzeugt, dass wir so unseren Weg gemeinsam erfolgreich weitergehen und die eingeschlagene Richtung verfolgen können. Auch freue ich mich sehr auf die nächsten Schritte auf diesem Weg.

Vielen Dank

An dieser Stelle danke ich allen herzlich, die zum erfreulichen Ergebnis unserer LANDI beigetragen haben. Ihnen, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, danke ich für das Vertrauen, das unser Wirken entscheidend beeinflusst hat. Für das laufende Jahr 2022 wünsche ich Ihnen gute Gesundheit und Erfolg in Haus und Hof. Wir freuen uns sehr auf die weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit.

Manuela Schmidig
Vorsitzende der Geschäftsleitung



Manuela Schmidig

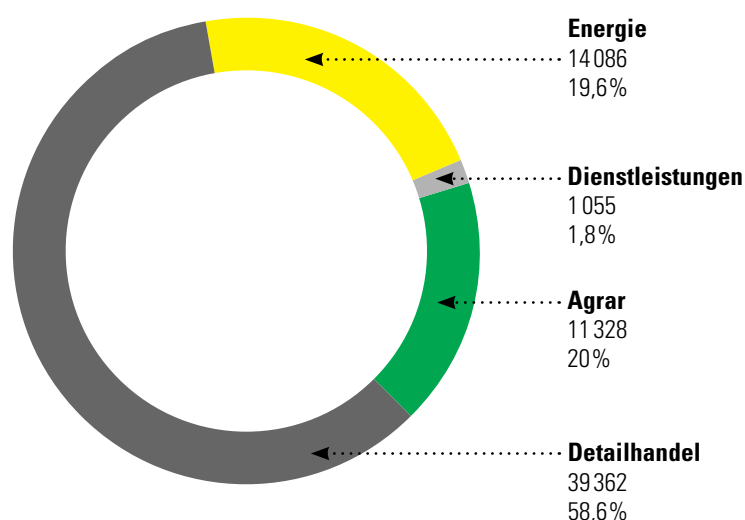
Kennzahlen	2021	2020	2019	2018	2017
	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF
Waren- und Dienstleistungsumsatz	65 681	63 375	61 536	59 685	57 843
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	726	590	66	91	350
Statutarisches Ergebnis	646	548	106	106	317
Netto-Investitionen in Sachanlagen	976	761	786	373	559
Liquiditätsgrad III	186,5%	164,7%	165,8%	162,6%	150,7%
Eigenkapital	4 977	4 406	3 933	3 902	3 871
Bilanzsumme	12 917	13 804	13 580	13 299	13 240
Eigenfinanzierungsgrad	38,5%	31,9%	29,0%	29,3%	29,2%
Anzahl Aktionärinnen und Aktionäre	251	242	236	219	198

Umsatzentwicklung

Die Umsatzentwicklung unserer LANDI zeigt folgendes Bild:

	2021 TCHF	2020 TCHF
Agrar		
Agrarhandel	8 529	8 125
Produkte- und Getreidehandel	2 799	4 544
Detailhandel		
LANDI Laden	18 061	17 533
Volg Laden	12 127	11 031
TopShop	9 174	8 574
Energie		
Brenn- und Treibstoffe	14 086	12 407
Ergänzungsgeschäfte		
Dienstleistungen	1 055	1 187
Umsatz brutto	65 831	63 401
Abzüglich Erlösminderungen	- 150	- 26
Umsatz netto	65 681	63 375

Umsatz brutto 2021
in TCHF



Im zweiten Jahr der Corona-Pandemie normalisierte sich die Wirtschaft zusehends. Wir stellen fest, dass sich unsere Detailhandelsläden LANDI, Volg und TopShop bei der Bevölkerung als gute regionale Einkaufsmöglichkeit etabliert haben. Dank dem disziplinierten Einhalten der auferlegten Corona-Massnahmen im gesamten Betrieb mussten wir nur wenige Ausfälle hinnehmen, ansonsten wäre die Umsatzzunahme von CHF 2,3 Mio. kaum möglich gewesen. Ein solches Wachstum war vor allem dank der grossen Treue der Kundschaft möglich – herzlichen Dank dafür!

Einzig beim Getreide erlebten unsere Produzentinnen und Produzenten eines der schlechtesten Erntejahre. Dies zeigt sich in der Rechnung bei den tieferen Dienstleistungserträgen. Weitere Details sind den Berichten der jeweiligen Geschäftsfelder zu entnehmen.

Geschäftsverlauf

Agrarhandel

Das Jahr 2021 wird uns wohl noch lange in Erinnerung bleiben. Sei es wegen der Wetterkapriolen, der entsprechend schlechten Getreideernte, bei den Agrarinitiativen, die zugunsten der Landwirtschaft ausgefallen sind, oder wegen der steigenden Rohstoffpreise. Das letzte Jahr hat die Landwirtschaft gefordert. Zu Beginn des Jahres hatten wir einen Winter, wie wir ihn im Mittelland schon lange nicht mehr erlebt hatten. Eine dicke Schneedecke lag über Äckern und Kulturen. Der Frühling liess lange auf sich warten und war so kalt, dass die Bienen kaum fliegen konnten und der Raps verhältnismässig spät und lange blühte. Der Sommer zeigte sich von seiner nassen Seite, was die Getreideernte lange hinauszögerte. Der Herbst schliesslich war ein Segen und die Kulturen konnten bei meist schönem, mildem Wetter ausgesät werden.

Herausfordernd war 2021 nicht nur das Wetter, sondern auch die Beschaffung der Rohstoffe. Im Frühjahr starteten wir beim Dünger und den Futtermitteln mit guten Preisen, jedoch zogen diese im Verlauf des Jahres immer mehr an. Unterschiedliche Faktoren, wie der Rohstoffmangel durch schlechte Ernten, die coronabedingten Produktionsrückstände und die hohen Energiekosten, wirkten sich unmittelbar auf die Preise aus. Es ging so weit, dass der Bund bereits im Dezember die Pflichtlager von Stickstoffdünger öffnen musste. Der Fleischmarkt blieb besonders beim Rindvieh auf hohem Niveau stabil, beim Schweinefleisch gingen die Preise zurück.

Im Agrarhandel dürfen wir auf das umsatzstärkste Jahr der LANDI Aarau-West AG zurückschauen. Wir erzielten 5,6 Prozent mehr als im Vorjahr und konnten die umgesetzten Mengen beim Raufutter, Mischfutter – insbesondere für Rindvieh und Schweine – und beim Saatgut steigern. Das Wachstum im Raufutter ist vor allem auf die Zuckerrübenschnitzel zurückzuführen, welche vielerorts eingesetzt wurden, um die fehlenden Erträge im Mais zu kompensieren. Zudem mussten die Landwirtschaftsbetriebe mehr Stroh zukaufen.

Beim Saatgut verzeichneten wir eine Steigerung bei den Übersaatmischungen und den länger dauernden Grasmischungen.

Auch im Bereich Profigrün setzten wir deutlich mehr Mengen um. Besonders im Frühling investierten die Hausbesitzerinnen und -besitzer in ihre Umgebung, da sie wegen der Homeoffice-Pflicht mehr zu Hause waren. Dank des Schnees im letzten Winter benötigte es einiges mehr an Streusalz.

Wegen der Pandemie konnten wir im Frühjahr keine Anlässe für unsere Landwirtinnen und Landwirte

durchführen. So organisierten wir im Sommer zum ersten Mal einen «Getreidekaffee» in Kölliken und in Oberkulm, um interessierten Landwirtinnen und Landwirten in kleinen Gruppen Neuigkeiten aus dem Saatgutbereich vorzustellen. Der Maisabend anfangs September fand in gewohnter Manier statt. Den Rindviehanlass im Herbst veranstalteten wir auf zwei Betrieben in Kleingruppen. Im LANDI Laden Kölliken luden wir mit der landwirtschaftlichen Schule Liebegg zum «Futterbautreff» ein.

Die Herausforderungen in der Landwirtschaft werden im neuen Jahr nicht weniger. Die Pandemie hat ihre Spuren hinterlassen und so wird die Beschaffung gewisser Rohstoffe auch im aktuellen Jahr 2022 nicht einfach werden. Gemeinsam stellen wir uns diesen Herausforderungen, trotzen und hoffen auf ein landwirtschaftlich gutes Jahr.



Martina Studinger

*Martina Studinger
Leiterin Agrar*



Feier zum 10. Jubiläum der Agrarhalle Oberkulm



Maisversuchsabend auf dem Betrieb der Familie Koch in Suhr



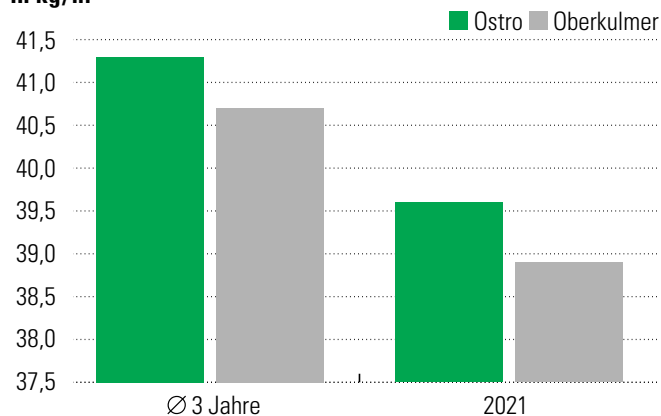
Ausgewachsener Raps



Getreideernte in der kurzen Schönwetterperiode

Dinkel Ernte 2021

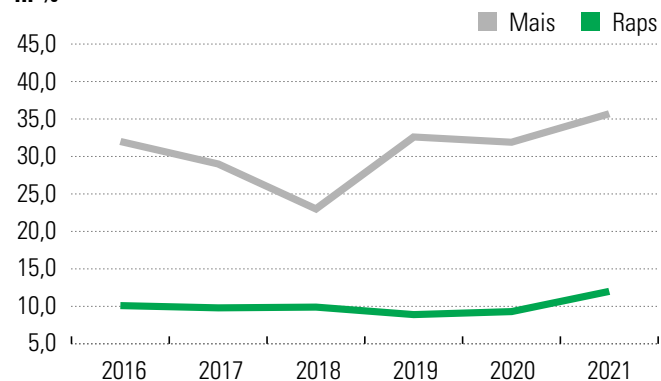
in kg/hl



Aufgrund des Wetters zeigen sich die tiefen Korngewichte deutlich

H₂O bei der Anlieferung

in %



In der Ernte 2021 waren vergleichsweise hohe Feuchtigkeiten zu verzeichnen

Getreide

«So etwas habe ich noch nie erlebt!», war, in Bezug auf die Getreideernte 2021, oft zu hören. Das anhaltend trübe und nasse Wetter tat dem Wald und dem Wasserspeicher gut, jedoch nicht den Ackerkulturen. Zusätzlich fehlende Sonnenstunden hinderten die Pflanzen, sich kräftig zu entwickeln, was zu kleinen und leichten Getreidekörnern führte. Weiter konnten gewünschte Pflegemassnahmen der Bestände teilweise nicht ausgeführt werden. Auf die kurzen Schönwetterperioden folgten jeweils viele trübe und regenreiche Tage. Dies setzte der Qualität des Getreides weiter zu und zog die Ernte weit in die Länge. Die letzten Anlieferungen erhielten wir gar erst anfangs September. Tiefe Hektolitergewichte, Fallzahlen sowie sichtbarer Auswuchs und teils happige Ertragseinbussen standen in dieser Ernte leider an der Tagesordnung. Auch so mancher Versuch zum Drusch musste aufgrund der zu nassen Böden abgebrochen und erneut angegangen werden. Wegen der kurzen Schönwetterperioden mussten viele Parzellen geerntet werden, auf welchen das Getreide noch feucht war. Die Ungewissheit über den Wetterverlauf und den damit verbundenen Qualitätsverlust führten zu diesen Entscheidungen. Entsprechend waren wir in den Sammelstellen zusätzlich gefordert. Nasses, leichtes und verkrautetes Getreide senkt generell die Annahmleistung. Dies stellte 2021 eine zusätzliche Hürde zu den hohen Erntemengen in der vergleichsweise kurzen Zeit dar. Weiter waren wir bei der Trocknung des Erntegutes sehr gefordert, denn eine rasche Trocknung ist für den Erhalt der Qualität sehr entscheidend. Neben den vielen nassen Getreideposten zeigte sich der Raps mit 12 Prozent Feuchtigkeit überdurchschnittlich nass. Das führte teilweise zu einem zusätzlichen Trocknungsumgang und somit einem grossen Zeitdruck, da die Zellen für neue Anlieferungen wieder leer sein mussten. Neben der Feuchte fielen beim Raps insbesondere die hohen Auswuchsanteile auf. Das gab es so noch nie und resultierte bei den Ölwerten in einer geringeren Ölausbeute. Wie wir erwartet hatten, gab es dieses Jahr weniger Körnermais, da Ernteauffälle kompensiert werden mussten und viele Maisflächen siliert wurden. Die tendenziell spätere Aussaat, die fehlenden Sonnenstunden und teilweise nicht ausgereiften Kolben führten auch hier zu überdurchschnittlich hoher Feuchtigkeit. Mit Freude nahmen alle den schönen Herbst 2021 entgegen. Dank des trocknenden Wetters wurden die beanspruchten Böden geschont und die Aussaat erfolgte unter idealen Bedingungen. Die Grundsteine für die Ernte 2022 sind somit optimal gelegt.

Manuela Schmidig
Vorsitzende der Geschäftsleitung

LANDI Läden

Sehr zufrieden blicken wir auf ein ausserordentliches Jahr in unseren LANDI Läden zurück.

Nach dem erfolgreichen Ladenumbau im Jahr 2020 in Winznau ist es gelungen, die neuen Strukturen und Ideen zu festigen. Diese Veränderungen – und ein bemerkenswerter Teamgeist – ermöglichten einen überdurchschnittlichen Umsatzzuwachs und tolle Kundenerlebnisse mit nachhaltigem Effekt. So begegneten wir den zahlreichen Baustellenmitarbeitenden und ersten Mietern des gleich gegenüberliegenden Bauprojekts Huttlerpark mit einem ersten freundlichen Eindruck. Die Freude an unserer LANDI Winznau ist gross, und die Kennzahlen bekräftigen unsere positiven Gedanken. Hinsichtlich Umsatz schlägt sich beispielsweise ein Index von 107 Prozent zu Buche, die Warenabschreibungen konnten minimiert werden und generell durften wir viele nachhaltige, positive Reaktionen von unseren Kundinnen und Kunden in Winznau entgegennehmen.

Von solider Arbeit können wir bezüglich des LANDI Laden Däniken sprechen. Auch hier wurde der Vorjahresumsatz um rund 2 Prozent übertroffen und wir durften viele neue Kundinnen und Kunden begrüssen. Freude bereitet uns auch die erste Lernende, die im August 2021 in Däniken ihre Lehre als Detailhandelsfachfrau begonnen hat, sich toll im Team zurechtfindet und das Einkaufserlebnis unserer Kundinnen und Kunden bereichert.

Die lange und intensive Planungsphase für den Umbau des LANDI Ladens in Kölliken hat uns alle stark gefordert – und sich mehr als gelohnt. Ende Oktober durften wir unseren neuen Laden eröffnen. Mehr Übersicht und ein Sortiment, das wir den Bedürfnissen unserer Kundinnen und Kunden angepasst haben, sind nur zwei der Neuerungen, die das Einkaufen positiv verändert haben. Stolz sind wir zudem auf unsere regionalen Landwirtinnen und Landwirte, die mit ihren innovativen und hochwertigen Produkten unser Angebot bereichern. Seit der Neueröffnung bieten wir in der LANDI Kölliken hochwertige Speiseöle, Teigwaren, Wein, Honig, Konfitüre und Eingemachtes sowie Wurstwaren, Käse und Joghurts an. Die zahlreichen Anpassungen und Neuerungen machen unsere Kölliker LANDI zu einem ganz besonderen Schmuckstück. Ein freundlicher und kompetenter Laden präsentiert sich. Das zeigt sich auch im Ergebnis. Trotz eingeschränktem Sortiment während des Umbaus und der geltenden Corona-Massnahmen konnten wir den Umsatz bemerkenswert steigern und die Kundenfrequenz erhöhen.

Markus Papis
Bereichsleiter LANDI/TopShop



Markus Papis



Herbstflor bei Einweihung des neuen Ladenkonzepts 2.0 in Kölliken

Lagebericht



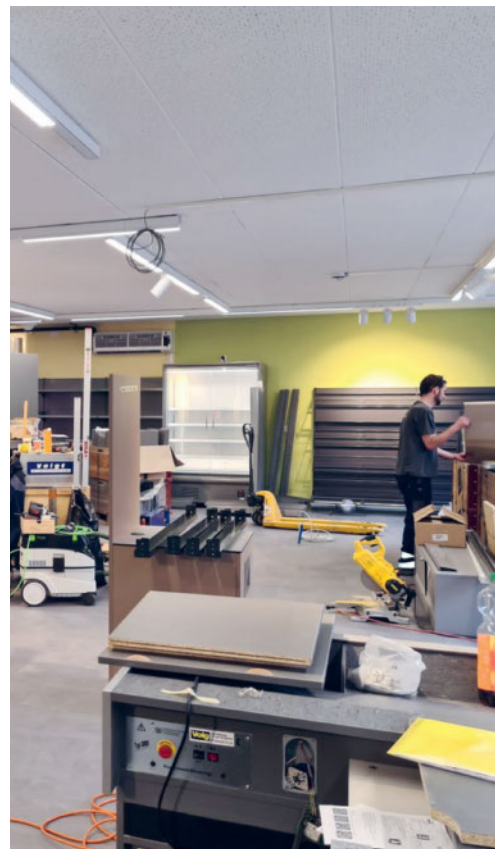
Getränkesoriment



Regionale Produkte direkt ab Hof im LANDI Laden Winznau



Vorstellung Gruppenarbeit



Ausbau Volg Erlinsbach



Schulungen LANDI Aarau-West

TopShop

Das Einkaufsverhalten hat sich in der letzten Zeit zweifelsohne verändert. Einerseits schätzen es die Kundinnen und Kunden zunehmend, ihre gesamte Einkaufsliste an einem Ort zu erledigen. Andererseits werden kurze Distanzen vom Parkplatz bis zum Laden immer beliebter. Diese Faktoren sowie dank unserem konstant hohen Angebot steigerten wir den Kundenfranken um rund CHF 0.60 in beiden TopShops. Beide TopShops verbesserten ihre Kennzahlen deutlich. Allem voran konnten sehr gute Umsätze erreicht werden und es wurde haushälterisch mit den Kosten umgegangen. Die Basis dieses Erfolges bilden unsere gefestigten Teams, die täglich grossen und qualitativ hohen Einsatz leisten.

Das tolle und vielfältige Angebot unserer beiden TopShops mit allen Artikeln des täglichen Bedarfs

trägt ebenfalls massgebend zum Erfolg bei. Die Blumen aus dem Nachbarsdorf, die zahlreichen Sandwiches vom regionalen Beck und die feinen Fleischprodukte des hiesigen Metzgers bieten unseren Kundinnen und Kunden einen deutlichen Mehrwert. Neu sind wir Partner von «To Good to Go», einer App, wo wir übrig gebliebene Lebensmittel zu einem symbolischen Preis verkaufen und so unseren Teil zur Food Waste Thematik beitragen können.

Unsere TopShops sind attraktive Verkaufsstellen und gerade in herausfordernden Zeiten ein vertrauter und kompetenter Ort, um tägliche Einkäufe zu tätigen. Auch die abendliche Erweiterung der Öffnungszeiten ermöglichen unseren geschätzten Kundinnen und Kunden ein flexibleres Einkaufen.

*Markus Papis
Bereichsleiter LANDI/TopShop*



Sandwich-Sortiment im TopShop Kölliken

Lagebericht



Therese Grossenbacher

Volg

Nach einem erfolgreichen Jahresabschluss 2020 starteten wir im Januar bereits mit einem kleineren Umbau im Volg Moosleerau in das neue Jahr. Da die alte Tiefkühlgondel seit Jahren immer wieder grosse Reparaturkosten verursacht hatte, wurde diese entfernt und durch einen neuen Tiefkühlschrank ersetzt. Weiter stellten wir die Postagentur auf die neue Version V-Max um. Somit werden die Postgeschäfte neu an der Kasse durch unsere Mitarbeitenden abgewickelt. Gleichzeitig machten wir Sortiments- und Layout-Anpassungen und brachten so den Laden auf den aktuellen Stand.

Kurz darauf begannen schon die Vorbereitungen für unseren neuen Volg in Erlinsbach (SO). Der definitive Ausbau und damit die finale Planung wurden ausgearbeitet und mit vielen regionalen Direktlieferantinnen und -lieferanten von Brot, Rapsöl, Honig, Eiern, Äpfeln, Apfelingli, Süssmost, Molkereiprodukten und Schoggi Kontakt aufgenommen. Am 22. März 2021 begannen wir mit dem Einräumen der Produkte und nur drei Tage später durften wir den siebten Volg Laden unserer LANDI eröffnen. Wegen der Corona-Pandemie mussten wir auf einen grossen Eröffnungsfeier verzichten. Trotzdem konnten wir an diesem Tag unseren Kundinnen und Kunden mit einem Gratis Kaffee, mit Gipfeli und einem Präsent zum Mitnehmen eine Freude bereiten.

Auch in unseren anderen Läden gab es dank des schönen Frühlingswetters viel zu tun. Der Sommer verlief dagegen sehr verhalten. Das schlechte Wetter führte nebst der bekannten Schwierigkeiten in der Landwirtschaft auch in unseren Läden zu Umsatzeinbussen. So wurde viel weniger Grillfleisch und Getränke wie Bier verkauft. Ausserdem war der «Gluscht» auf Glace dieses Jahr nicht sehr gross.

Am 28. August 2021 fand wieder der «Feins vom Dorf»-Tag statt, an dem unsere Produzentinnen und Produzenten vom Dorf oder Nachbardorf ihre Produkte persönlich in den Läden vorstellen konnten. Es gab viele interessante Begegnungen zwischen ihnen und unserer Kundschaft. In Moosleerau wurde beispielsweise Kaffee degustiert, in Gontenschwil schenkte der Bäcker allen Kundinnen und Kunden einen kleinen Zopf und in Oberkulm stellte Martin Hofmann seine Hofprodukte vor. Im Volg Teufenthal kam der neue Bierproduzent mit einem originellen Gefährt vorbei und schenkte sein Bier aus. Dazu gab es feine Würste vom Grill.

Dank des schönen Herbstwetters konnten wir wieder mehr Kundinnen und Kunden bedienen und damit auch den Umsatz in unseren Läden steigern. Somit dürfen wir erneut zufrieden auf ein gutes, interessantes Jahr für den Volg zurückblicken, in welchem wir viel bewegt und viele positive Eindrücke gewonnen haben.

*Therese Grossenbacher
Bereichsleiterin Volg*



Volg Team Erlinsbach

**Energie
Brenn- und Treibstoff**
in TCHF

	2021	2020
Heizölhandel	1 646	1 990
Feste Brennstoffe	237	207
Treibstoffhandel	1 133	950
Tankstellen	11 071	9 260

Nach dem Preiscrash des Rohöls ins Bodenlose bei Pandemiebeginn überschritt er am Anfang des Berichtsjahres bereits wieder die USD 60 Marke. Dieser Umstand drückte in der ersten Jahreshälfte enorm auf die Kauflust und wir starteten mit sehr schwachen Verkaufszahlen ins Jahr 2021. Dabei entwickelte sich der Rohölpreis mit grossen Schwankungen bis Ende Jahr nur in eine Richtung, nämlich nach oben. Diese teils markanten Preisänderungen, sogar innerhalb eines Tages, erschwerten den Handel zusätzlich. Erst unsere Septemberaktion und die Aussicht auf die CO₂-Abgabenerhöhung auf Brennstoffe im folgenden Jahr beflügelten die Verkaufszahlen. Der Zustand gipfelte in der ganzen Heizölbranche schweizweit zu massiven Lieferengpässen, da die Bestellmengen in den Monaten November und Dezember die Transportkapazitäten bei Weitem sprengten. So mussten wir beim Literausstoss eine Einbusse von einem Drittel hinnehmen. Ein Rückgang bei den fossilen Brennstoffen ist auch mit den vielen Heizungsumrüstungen zu erneuerbaren Energieträgern zu begründen.

Der Literausstoss beim Dieselhandel kann sich hingegen mit einer nochmaligen Steigerung von 4 Prozent sehen lassen. Der für die modernen Dieselfahrzeuge notwendige Treibstoffzusatz AdBlue (Harnstoff) verteuerte sich mit den Beschaffungsengpässen in

der zweiten Hälfte des Berichtsjahres massiv, analog der Düngerpreise.

Holz-Pellets gewannen als CO₂-neutrale Energieträger an grosser Beliebtheit, wurden doch im Berichtsjahr über 20 Prozent mehr Pelletheizungen in Betrieb genommen. Dabei konnten wir den Mengenausstoss um über 15 Prozent steigern. Die Kehrseite des Erfolges zeigte sich gegen Ende des Jahres, dann entstanden in der gesamten Pelletbranche massive Produktions- und Lieferengpässe.

Mit dem Erholen der Wirtschaft und dem zeitweisen Aufheben der Homeoffice-Pflicht nahm der Verkehr kontinuierlich zu. Dies zeigt sich auch positiv beim Literausstoss an unseren Tankstellen. So konnten wir das Vorjahr übertreffen und näherten uns dem Budget wieder an. Der Frankenumsatz hat sich durch die gestiegenen Säulenpreise um ein Vielfaches erhöht.

Im Berichtsjahr konnten wir an der Tankstelle in Kölliken den Tankautomatenwechsel mit der neuen Technik der Firma Hectronic umsetzen. In der gleichen Umbauphase ergänzten wir unsere Tankstelle auch mit dem Produkt AdBlue. Den Automatenwechsel an der Tankstelle in Winznau ist auf das Frühjahr 2022 angesetzt. Weiter vollzogen wir den Tankkartenwechsel unserer AGROLA energy card auf die moderne Chipkarte mit zusätzlichen Sicherheitsmerkmalen und kontaktlosem Bezahlen.

Nach den coronabedingten temporären Schliessungen unserer Carwash-Anlagen im Vorjahr konnten wir diese 2021 wieder während unserer normalen Öffnungszeiten betreiben. Gegenüber dem Vorjahr konnten wir so wieder 14 Prozent mehr Umsatz einholen.

*Hans Bucher
Leiter Administration,
Rechnungswesen und Energie*



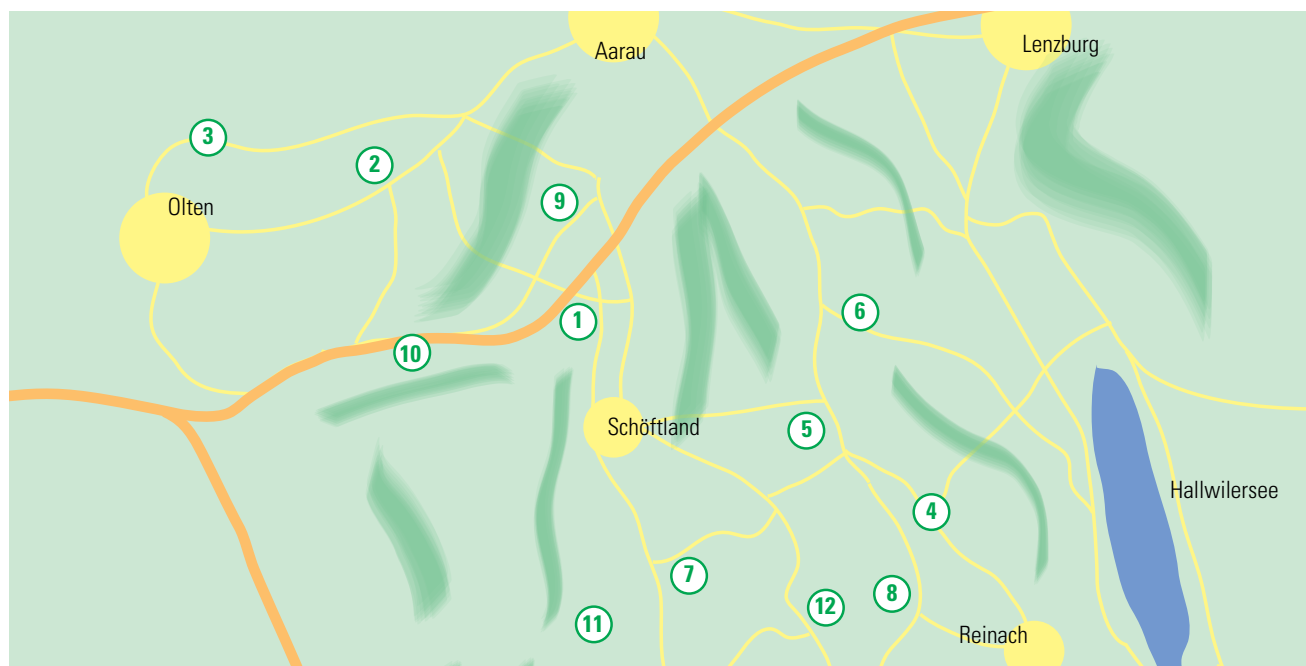
Hans Bucher



Waschboxen, Carwash Winznau in Morgenstimmung

Standorte

Standorte							
	Agrarcenter	LANDI Laden	Volg	TopShop mit Tankstelle	Tankstelle unbedient	Post	Carwash
1 Hauptsitz LANDI Hardfeld 1, Kölliken	✓	✓		✓			
2 Däniken SO	✓	✓					
3 Winznau SO		✓		✓		✓	✓
4 Zetzwil AG			✓			✓	
5 Oberkulm AG	✓		✓			✓	
6 Teufenthal AG			✓			✓	
7 Moosleerau AG			✓			✓	
8 Gontenschwil AG			✓			✓	
9 Oberentfelden AG			✓				
10 Erlinsbach SO			✓				
10 Safenwil AG					✓		
11 Reitnau AG					✓		
12 Schmiedrued AG					✓		

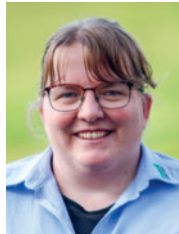


Bereichsleiter

Geschäftsleitung



Manuela Schmidig
Vorsitzende
Geschäftsleitung
Leiterin Detailhandel



Martina Studinger
Leiterin Agrarhandel



Hans Bucher
Leiter RWC/Energie

Bereichsleitung



Markus Papis
Bereichsleiter
LANDI/TopShop



Therese Grossenbacher
Bereichsleiterin Volg



Andreas Moeri
Agrar Kölliken



Anton Hunziker
Agrar Däniken

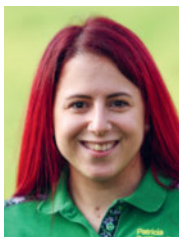


Hanspeter Hilfiker
Agrar/Silo Oberkulm



Heinz Späti
Silo Kölliken

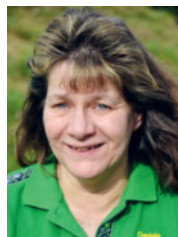
Ladenleiter/in LANDI



Patricia Brüllhardt
LANDI Kölliken



Patrick Moser
LANDI Winznau



Daniela Würgler
LANDI Däniken

Leiterinnen TopShop



Andrea Glanzmann
TopShop Kölliken



Ruth Käser
TopShop Winznau

Ladenleiterinnen Volg



Marina Brunner
Volg Zetzwil



Nicole Hofmann
Volg Oberkulm



Susanne Aerni
Volg Gontenschwil



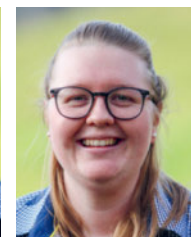
Heidi Bachmann
Volg Teufenthal



Luzia Kaufmann
Volg Moosleerau



Marianne Meier
Volg Oberentfelden



Ramona Betschart
Volg Erlinsbach

Mitarbeitende

	2021	2020
• Anzahl Mitarbeitende	138	129
• Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	97	87

Die Anzahl der Mitarbeitenden hat im Berichtsjahr um zehn Vollzeitstellen zugenommen, einerseits wegen der Eröffnung unseres siebten Volg Ladens in Erlinsbach, andererseits aufgrund der starken Umsatzsteigerung im gesamten Detailhandel. In dieser schwierigen Pandemie-Zeit haben sich unsere Detailhandelsläden mit der Nähe zur Kundschaft ausgezeichnet und bestätigt.

Durchführung Risikobeurteilung

Die LANDI ist in das Risikomanagementsystem der fenaco-LANDI Gruppe eingebunden. Die Gesellschaft erfasst und bewertet in einem jährlich wiederkehrenden Prozess die wesentlichsten Risiken, definiert

Massnahmen und stellt deren Umsetzung sicher. Die Durchführung des Prozesses nach den Standards der fenaco-LANDI Gruppe wird durch einen Risikomanagement-Verantwortlichen koordiniert.

Aussergewöhnliche Ereignisse

Wie bereits in diversen Texten erwähnt, forderte uns im Berichtsjahr das Wetter sowie die Corona-Pandemie. In der Pandemiebewältigung greifen die neu geschaffenen, organisatorischen Massnahmen. Somit treten wir kommende Hürden diesbezüglich gestärkt an.

Zukunftsaussichten

Im neuen Jahr gilt es, die Prozessoptimierungen weiter voranzutreiben. Zudem stehen grössere und kleinere Projekte an, welche die Stärken unserer LANDI fördern und uns langfristig positionieren lassen. Damit gehen wir unseren erfolgreichen Weg engagiert und verantwortungsbewusst weiter, um für Sie ein leistungsfähiger Partner zu sein.



Regenbogen über Holziken

Bilanz

	31.12.2021	31.12.2020
	Fr.	Fr.
Flüssige Mittel	156'503	235'473
Forderungen Lieferung + Leistung	4'438'474	5'852'382
Übrige kurzfristige Forderungen	815'704	370'229
Warenvorräte	3'002'366	3'356'709
Aktive Rechnungsabgrenzungen	19'015	9'852
Umlaufvermögen	8'432'062	9'824'645
Darlehen und Finanzanlagen	2'408'500	2'132'500
Mobile Sachanlagen	2'039'000	1'833'000
Anlagen im Bau	37'899	0
Anlagevermögen	4'485'399	3'965'500
Aktiven	12'917'461	13'790'145
Verbindlichkeiten Lieferung + Leistung	1'256'161	1'663'606
Kontokorrent fenaco Genossenschaft (verzinslich)	2'297'906	3'626'807
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	96'992	33'853
Passive Rechnungsabgrenzungen	698'662	508'977
Kurzfristige Rückstellungen	170'565	125'524
Kurzfristiges Fremdkapital	4'520'286	5'958'767
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	3'000'000	3'000'000
Langfristige Rückstellungen	420'089	425'029
Langfristiges Fremdkapital	3'420'089	3'425'029
Grundkapital	1'500'000	1'500'000
Gesetzliche Kapitalreserven	730'000	730'000
Gesetzliche Gewinnreserven	20'000	20'000
Freiwillige Gewinnreserven	2'050'000	1'580'000
Bilanzergebnis	677'086	576'349
Eigenkapital	4'977'086	4'406'349
Passiven	12'917'461	13'790'145

Erfolgsrechnung

	2021	2020
	Fr.	Fr.
Warenverkauf	64'626'028	62'187'673
Warenaufwand	-53'733'968	-51'848'003
Bruttogewinn	10'892'060	10'339'670
Dienstleistungen	1'054'963	1'186'569
Betriebsertrag	11'947'023	11'526'239
Lohnaufwand	-5'606'595	-5'437'745
Sozialleistungen	-882'338	-808'286
Übriger Personalaufwand	-131'682	-124'287
Personalaufwand	-6'620'615	-6'370'318
Mietaufwand	-1'971'421	-1'904'995
Unterhalt und Reparaturen	-302'051	-388'700
Energieaufwand	-352'620	-387'441
Übriger Betriebsaufwand	-238'362	-210'793
Sachversicherungen, Abgaben	-74'410	-67'387
Verwaltungsaufwand	-817'635	-822'355
Werbe- und Verkaufsaufwand	-111'336	-115'373
Sonstiger Betriebsaufwand	-3'867'835	-3'897'044
Ergebnis vor Zinsen, Abschreibungen + Steuern (EBITDA)	1'458'573	1'258'877
Abschreibungen mobile Sachanlagen	-732'427	-683'155
Abschreibungen	-732'427	-683'155
Gewinn aus Abgang mobile Sachanlagen	0	14'239
Betriebsergebnis vor Zinsen + Steuern (EBIT)	726'146	589'961
Finanzaufwand	-32'786	-39'545
Finanzertrag	148'001	121'964
Betriebsergebnis vor Steuern (EBT)	841'361	672'380
Direkte Steuern	-195'624	-124'066
Statutarisches Ergebnis	645'737	548'314

Anhang Jahresrechnung

	<u>2021</u> Fr.	<u>2020</u> Fr.
Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze		
Allgemeiner Grundsatz		
Buchführung und Rechnungslegung der Unternehmung erfolgen nach den Ausführungen des Standards "Finanzielle Führung LANDI". Neben den gesetzlichen Bestimmungen ist dieser Standard mit den entsprechenden Vorgaben der fenaco Gruppe abgestimmt. Es ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.		
Definition Nahestehende Personen		
Beteiligte: fenaco Genossenschaft und Gesellschaften, an welchen die fenaco Gruppe eine Mehrheitsbeteiligung hält.		
LANDI: Gesellschaften der fenaco-LANDI Gruppe, welche nicht von fenaco Genossenschaft direkt oder indirekt kontrolliert werden.		
Organe der Gesellschaft		
Gegenüber Organen (Verwaltungsrat, Geschäftsleitung, Revisionsstelle) bestehen keine Forderungen und Verbindlichkeiten ausser solche, die im geschäftsüblichen Ausmass als Kunde und/oder Lieferant entstanden sind.		
Angaben zu wesentlichen Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Dritte	2'555'590	2'470'797
LANDI	18'475	60'606
Beteiligte	1'864'409	3'320'979
TOTAL Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4'438'474	5'852'382
Übrige kurzfristige Forderungen		
Dritte	407'171	370'229
Beteiligte	408'533	0
TOTAL übrige kurzfristige Forderungen	815'704	370'229
Darlehen und Finanzanlagen		
Dritte	600	600
Beteiligte	2'407'900	2'131'900
TOTAL Darlehen und Finanzanlagen	2'408'500	2'132'500
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Dritte	1'208'433	1'609'477
LANDI	21'571	12'435
Beteiligte	26'157	41'694
TOTAL Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'256'161	1'663'606
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
Beteiligte	3'000'000	3'000'000
TOTAL langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	3'000'000	3'000'000
Fälligkeit in 1 - 5 Jahren	3'000'000	3'000'000
Fälligkeit nach 5 Jahren	0	0
Eigenkapital		
Zusammensetzung Grundkapital		
Nominelles Aktienkapital	1'500'000	1'500'000

Anhang Jahresrechnung

	<u>2021</u>	<u>2020</u>
	Fr.	Fr.
Gesetzliche Angaben nach Art. 959c Abs. 2 OR		
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt		
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	über 10 / unter 250	über 10 / unter 250
Leasingverbindlichkeiten und Verpflichtungen aus langfristigen Mietverhältnissen / Baurechten		
Verpflichtungen aus langfristigen Mietverhältnissen / Baurechten		
1 - 5 Jahre	595'758	553'683
über 5 Jahre	114'000	146'500
TOTAL der Verpflichtungen aus langfristigen Mietverhältnissen / Baurechten	709'758	700'183



Hauptsitz Kölliken

Erläuterung Jahresrechnung

Erfolgsrechnung 2021

Der Gesamtumsatz konnte 2021 nochmals markant gesteigert werden. Mit dem erneuten Wachstum von CHF 2,3 Mio. oder 3,6 Prozent erreichten wir einen Umsatz von CHF 65,7 Mio. – im zweiten Jahr der Corona-Pandemie, das mit den anhaltenden Massnahmen und Einschränkungen nicht einfach zu bewältigen war. Die Landesprodukte (Obst, Kartoffeln, Früchte) brachten sehr wenig Erträge ein. Den Getreidelieferanten erging es nicht besser, mussten sie doch eines der miserabelsten Erntejahre hinnehmen, in quantitativer wie auch qualitativer Hinsicht. Viele Produzentinnen und Produzenten kämpften mit Mykotoxinen, einem giftigen Pilzbefall des Kornes und sehr tiefen HL-Erträgen. Auch die Erntemenge beim Körnermais kam nicht über einen Drittel der Vorjahresmenge hinaus. Dies ergab tiefere Dienstleistungserträge durch weniger Annahme- und Trocknungsgebühren. Dagegen waren die Erträge aus der Waschanlage nach einem Jahr ohne Einschränkungen wieder positiv.

Der gesamte Detailhandel mit unseren LANDI und Volg Läden sowie den TopShops steigerte den Umsatz im Berichtsjahr um weitere CHF 2,2 Mio. auf CHF 39,4 Mio. Mit unserem jüngsten Kind, dem Volg Laden in Erlinsbach (SO), legte der Bereich Volg Läden mit 9,9 Prozent und CHF 1,1 Mio. am stärksten zu. Expansionsbereinigt, also ohne Erlinsbach, verzeichneten wir immer noch eine Zunahme von 2,6 Prozent. Dies zeigt uns, dass das Einkaufen in der Nähe von unserer Kundschaft weiterhin sehr geschätzt wird. Trotz noch eingeschränkter Öffnungszeiten anfangs Jahr konnten auch unsere TopShops um 7 Prozent und CHF 0,6 Mio. zulegen. Dabei half sicherlich auch die Verlängerung der Öffnungszeiten um eine Stunde am Abend auf 22 Uhr. Während des Berichtsjahres galt weiterhin über eine längere Zeit die Homeoffice-Empfehlung oder sogar -Pflicht und viele unserer Kundinnen und Kunden verbrachten ihre Ferien ein weiteres Jahr in der Schweiz. Davon profitierten unsere LANDI Läden vor allem in den Bereichen Garten, Pflanzen und Do-It. So erreichten wir ein Umsatzplus von 3 Prozent und CHF 0,5 Mio. zum Vorjahr. Und das, obwohl wir den LANDI Laden Kölliken während zwei Monaten auf das neue Ladenkonzept 2.0 umbauten und somit Einschränkungen beim Verkauf hinnehmen mussten. Besonders hervorzuheben ist der Laden in Winznau mit einer Umsatzzunahme von 7 Prozent.

Um die neuen Trends nicht zu verpassen, investierte die LANDI im letzten Quartal des Berichtsjahres mehr ins Onlinegeschäft. Neu kann das komplette Sortiment via Online Shop bestellt werden. Was nicht per Paket zur Kundschaft geht, liefert die LANDI in ihrem Einzugsgebiet gleich selbst aus. Ohne Lockdown und

mit Lockerungen bei den Corona-Massnahmen konnte sich die Wirtschaft wieder erholen, was die Mobilität erhöhte. So konnte der Mengenabsatz an den Tankstellen um rund 4 Prozent zum Vorjahr gesteigert werden. Durch den starken Preisanstieg des Öls ergab dies eine Umsatzsteigerung in CHF von knapp 20 Prozent. Einerseits durch die hohen Preise, andererseits durch den Ausstieg aus den fossilen Brennstoffen verzeichneten wir beim Handel mit Heizöl einen Mengenrückgang von einem Drittel zum Rekord-Vorjahr und pendelten uns wieder bei einem durchschnittlichen Jahresausstoss ein.

Der Bruttogewinn stieg gesamthaft um TCHF 552 oder 5,3 Prozent an, ein grosser Teil davon ist auf den Mehrumsatz im Bereich Detailhandel zurückzuführen. Die Gesamtbruttogewinnmarge stieg trotz des harten Wirtschaftsumfelds leicht um 0,2 Prozent an. Wo bei den LANDI Läden durch den Preisanstieg eine leichte Margenzunahme zu verzeichnen war, stand sie im Agrarbereich weiter unter Druck und sank leicht. Zusammen mit den Dienstleistungserträgen, die aus den Bereichen Getreidezentren, CarWash und Poststellen erwirtschaftet werden, resultierte ein Betriebsertrag von CHF 11,95 Mio. (Vorjahr CHF 11,53 Mio.).

Der Personalaufwand erhöhte sich grösstenteils durch die Eröffnung des Volg Ladens in Erlinsbach und den Mehrumsatz im Detailhandel. Die erschwerte, langwierige Getreideannahme verursachte einige Mehrstunden. Der sonstige Betriebsaufwand konnte um knapp TCHF 30 gesenkt werden und lag unter Budget. Mehrkosten entstanden gegenüber dem Vorjahr einerseits bei den Mieten durch den Zugang des Volg Ladens Erlinsbach sowie durch Investitionen in den LANDI Laden Kölliken. Andererseits fielen durch den zusätzlichen Standort Mehrkosten für Versicherungen, Reinigung und Entsorgung an. Hingegen konnten Kosten gesenkt werden bei Unterhalt und Reparaturen (Wegfall von Kosten im Zusammenhang mit den Corona-Massnahmen und Schutzkonzepten) und bei den Energiekosten (geringerer Trocknungsaufwand bei tieferen Annahmemengen). Dabei fiel der Energiepreisanstieg noch nicht so stark ins Gewicht. Verwaltungsaufwand sowie die Werbekosten (immer noch wenig Veranstaltungen) konnten auf Vorjahresniveau gehalten werden. Die Abschreibungen wurden vollumfänglich getätigt. Somit konnte ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von TCHF 726 (Vorjahr TCHF 590) erzielt werden. Auch dank eines positiven Finanzergebnisses kann ein Unternehmensergebnis von TCHF 646 ausgewiesen werden. Dies ermöglicht es, der Generalversammlung die Auszahlung einer Dividende von TCHF 75 und eine Zuweisung an die Reserven von TCHF 600 vorzuschlagen.

Erläuterung Jahresrechnung

Bilanz per 31. Dezember 2021

Die Bilanzsumme sank im vergangenen Jahr um TCHF 873 auf CHF 12,92 Mio. Auf der Aktivseite nahm das Umlaufvermögen um TCHF 1393 ab. Dabei überstieg die Abnahme der flüssigen Mittel, der Forderungen aus Lieferung und Leistung (tiefere Forderungen aus Getreidegeschäft) sowie der Warenvorräte die Zunahme der übrigen kurzfristigen Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzungen. Die Beteiligungen erhöhten sich durch die Zeichnung von weiteren Anteilscheinen bei der fenaco um TCHF 273. Beim materiellen Anlagevermögen überstiegen die Investitionen die getätigten Abschreibungen um TCHF 244 und somit erhöhte sich das Anlagevermögen auf TCHF 2077. Mit der Umstellung des LANDI Ladens Kölliken auf das neue Ladenkonzept LK2.0, der Neueinrichtung des Volg Ladens Erlinsbach, der Installation einer

AdBlue-Tanksäule und Wechsel des Tankautomaten am Standort Kölliken, Erneuerungen im Silocenter und weiteren kleineren Anpassungen wurden Netto-Investitionen von TCHF 976 getätigt. Somit erhöhte sich unsere Investitionstätigkeit gegenüber dem Vorjahr (TCHF 761). Auf der Passivseite nahm das kurzfristige Fremdkapital um TCHF 1439 ab. Der Rückgang ist bei den Positionen Verbindlichkeiten aus Lieferung + Leistung (inklusive Kontokorrent fenaco), den passiven Rechnungsabgrenzungen und den kurzfristigen Rückstellungen zu finden. Das langfristige Fremdkapital änderte sich nicht wesentlich. Unter Einbezug des Jahresgewinnes wird das Eigenkapital mit CHF 4,98 Mio. oder 38,5 Prozent (Vorjahr 31,9 Prozent) des Gesamtkapitals ausgewiesen. Der Eigenfinanzierungsgrad konnte um 6,5 Prozent erhöht werden und kann als gut bezeichnet werden.

Verwendung Bilanzergebnis

Antrag der Verwaltung:

	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2020</u>
	Fr.	Fr.
Vortrag vom Vorjahr	31'349	28'035
Statutarisches Ergebnis	<u>645'737</u>	<u>548'314</u>
Bilanzergebnis	677'086	576'349
Ausschüttung Dividende 5 %	-75'000	-75'000
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	-600'000	-470'000
	<u> </u>	<u> </u>
Vortrag auf neue Rechnung	<u><u>2'086</u></u>	<u><u>31'349</u></u>

Bericht der Revisionsstelle



Tel. +41 31 327 17 17
Fax +41 31 327 17 38
www.bdo.ch

BDO AG
Hodlerstrasse 5
3001 Bern

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

an die Generalversammlung der

LANDI Aarau-West AG, Kölliken

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der LANDI Aarau-West AG für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat bzw. die Verwaltung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Bern, 18. Februar 2022

BDO AG

Thomas Bigler

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

Sibylle Schmid

Zugelassene Revisionsexpertin

LANDI Aarau-West AG

www.landiaarauwest.ch
info@landiaarauwest.ch

**Für weitere Informationen stehen
Ihnen gerne zur Verfügung:**

Manuela Schmidig
Tel. +41 62 737 10 01
manuela.schmidig@landiaarauwest.ch

Hans Bucher
Tel. +41 62 737 10 03
hans.bucher@landiaarauwest.ch

Martina Studinger
Tel. +41 62 737 10 02
martina.studinger@landiaarauwest.ch

Realisation

LANDI Aarau-West AG

Layout und Gestaltung

Unternehmenskommunikation fenaco
Theaterstrasse 15 a
8401 Winterthur

Tel. +41 58 434 00 35
kommunikation@fenaco.com

